

Rechenschaftsbericht 2023

Regionale Psychiatriekommission Nord

Aktivitäten und Zielerreichung im vergangenen Jahr

2023 fanden zwei Kommissionssitzungen und ein Mittagsforum statt. Der Leitende Ausschuss tagte vier Mal. Die Arbeitsgruppe zum Wechsel ins Anordnungsmodell tagte vier Mal.

- Es gab einen Wechsel im Leitenden Ausschuss: **Ulrich Frischknecht** ist Leiter Prävention und Suchthilfe bei der Stadt Winterthur und hat die Nachfolge von Daniel Knöpfli im Leitenden Ausschuss übernommen.

Eine Liste aller Kommissionsmitglieder liegt bei. In der Kommission gab es folgende Veränderungen:

- Birgit Mayer, Leiterin Fachdienst Agogik bei tilia wurde in der Kommission aufgenommen.
- Christine Rebmann, VR-Präsidentin bei mediX Winterthur wurde in der Kommission aufgenommen.
- Das Mandat der Prävention und Suchthilfe bei der Stadt Winterthur wird neu durch Charlotte Kläusler vertreten.
- Das Mandat der PUK Tagesklinik Winterthur wird neu durch Nicole Besse-Flütsch vertreten.
- Das Mandat des PVR Winterthur wird neu auch durch Barbara Widmer vertreten.
- Das Mandat des Zentrum Breitenstein Bezirk Andelfingen wird neu durch Christoph Willisegger vertreten.

Zusammensetzung des LA im 2023

- Benjamin Dubno, Ärztlicher Direktor, ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland
- Diego Farrér, Geschäftsführer VESO, Vertreter Sozialpsychiatrischer Institutionen, Vizepräsident rpknord
- Maribel Fischer, Präsidentin PVR PsychotherapeutInnen Verein Region W'thur, Präsidentin rpknord
- Ulrich Frischknecht, Leiter Prävention und Suchthilfe bei der Stadt Winterthur
- Raphael Gubser, Leiter Soziales und Gesundheit Stadt Bülach

- Marlies Petrig, CHO Leiterin Health Care Services KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit
- Annette Rausch, Mandat VWP Vereinigung Winterthurer PsychiaterInnen

Stand der Vernetzung und Beurteilung der Zusammenarbeit

Kommissionssitzungen

2023 wurden beide Kommissionssitzungen in Präsenzform durchgeführt. In der Frühjahrssitzung standen die seismografischen Informationen und der Austausch im Mittelpunkt, und in der Herbstsitzung sollte ein von der Kommission definiertes Thema bearbeitet werden. Das geplante Referat zu "Facilitating & Transformation – Umgang mit Komplexität und Dynamik" von Barbara Backhaus, Kreative Lösungswege Bern GmbH hat aufgrund Absage der Referentin und Ersatzreferentin nicht stattfinden können. Es wird in der Sitzung im April 2024 nachgeholt.

Mittagsforum

Auch im 2023 wurde wieder das traditionelle Mittagsforum durchgeführt. Das Mittagsforum ist ein regionaler Vernetzungsanlass, um aktuelle Themen der sozialpsychiatrischen Versorgung in der Region Winterthur und Zürcher Unterland mit Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen zu diskutieren.

Es wurde das Thema der **Systemspregenden** beleuchtet, welches die Psychiatriekommissionen im Kanton Zürich schon viele Jahre beschäftigt. Fachpersonen sind kontinuierlich gefordert, kreative Lösungsmöglichkeiten für erwachsene Menschen zu finden, die sich nicht angemessen in die bestehenden Hilfesysteme integrieren lassen. Das Thema und der Anlass stoss auf grosses Interesse und wurde von 140 Fachpersonen besucht. Bei einem Impulsreferat erhielten wir Einblick in die aktuelle Forschung zur psychiatrischen Rehabilitation mit Fokus auf Wohninterventionen für Menschen mit psychischen Störungen. Nachfolgend diskutierten wir aus verschiedenen Blickwinkeln die Frage, wie die sozialpsychiatrische Versorgung der Betroffenen am besten zu organisieren ist:

- Matthias Bucher, Leitender Psychologe, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland
- Guido Cueni, Präsident VASK Zürich, Vereinigung der Angehörigen von psychisch Kranken
- Thomas Meier, Präsident Regionale Psychiatriekommission Zürcher Oberland und Geschäftsführer Vivazzo Stiftung
- Dr. sc. Sonja Mötteli, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern

- Alexander Penssler, CEO, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland
Der Anlass wurde von Karin Landolt, Gesprächskultur moderiert.

Fachstimmen aus der rpk nord zu speziellen aktuellen Themen

- Die Flüchtlingsthematik ist sehr herausfordernd und dynamisch für die Gemeinden. Es wird nach Personal und Wohnraum gesucht.
- Der Fachkräftemangel ist in allen Branchen und auf allen Ebenen im Sozial- und Gesundheitswesen spürbar.
- Es gibt einen Mangel an Therapieplätzen und lange Wartelisten.
- Die Fallzahlen steigen und die Komplexität nimmt zu. Fälle können weniger schnell abgeschlossen werden. Dadurch steigt auch die Belastung für Mitarbeitende.
- Es fehlen geeignete Plätze für "Systemsprenger" in Institutionen.
- Die Fallzahlen in der Sozialhilfe sinken. Es gibt jedoch einen grossen Nichtbezug und eine versteckte Armut.
- Mit der Umsetzung des Anordnungsmodells werden die Leistungen von psychologischen Psychotherapeut:innen in Weiterbildung vom Zusammenschluss santésuisse nicht übernommen. Das betrifft 10'000 Patient:innen.
- Für Institutionen ist das neue Selbstbestimmungsgesetz ein grosses Thema. Es gibt noch Unklarheiten bezüglich der bevorstehenden Veränderungen. Es ist zudem sehr schwierig, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Kinder- und Jugendbereich:

- Zunahme von fürsorglichen Unterbringungen bei Minderjährigen. Die Massnahmen haben die letzten Jahre massiv zugenommen.
- Es gibt zu wenig Plätze für psychiatrische Notfälle bei Kindern und Jugendlichen.

Junge Erwachsene:

- Es melden sich zunehmend junge Mütter mit dem ersten Kind und psychischen Belastungen in der Mütterberatung. Hebammen verweisen an die Mütterberaterinnen, weil sie selbst überfordert mit der Situation sind.

Altersbereich:

- Der Fachkräftemangel ist nach wie vor Thema Nummer eins im Langzeitbereich. Im Bezirk Bülach und Dielsdorf können Institutionen ihre Kapazitäten nicht voll hochfahren aufgrund von fehlendem Personal. Die Institutionen kommen zunehmend unter Druck und kaufen komplexe Leistungen über ambulante Dienstleister ein.

- Die ärztliche Versorgung in den Alters- und Pflegeheimen wird immer mehr zum Thema. Es sind mehr Kompetenzen und Präsenzen gefragt. Für Hausärzt:innen schwierig unter einen Hut zu bringen. Das Spital Bülach deckt mit ihrer Akutgeriatrie neu das Stiftung Alterszentrum Region Bülach mit ab.
- Der Kanton wird eine Pflegeheimliste erstellen, um zu überprüfen, wie sich der Bedarf an Pflegeheimplätzen entwickeln wird. Die Liste soll auf 01.01.2027 in Kraft gesetzt werden. Für die Leistungserbringer gibt es plötzlich eine neue Situation und es sind Spannungen in der Branche spürbar.
- Die Stadt Winterthur beschäftigt sich aktuell mit der adäquaten Versorgung von älteren pflegebedürftigen Menschen, die süchtig sind.

Allgemeine rpk nord NEWS

- Die ipw eröffnete ihre zweite Tagesklinik für Jugendliche in Glattbrugg. Die Tagesklinik bietet Platz für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren. Der Ausbau der jugendpsychiatrischen Angebote ist für das Zürcher Unterland ein grosser Gewinn.
- Das kjz Kloten bietet neu ein Jugendberatungsangebot für Jugendliche in Krisen an. Zwei Psycholog:innen übernehmen Begleitfunktion, bis Jugendliche in ein therapeutisches Setting triagiert werden können.
- Neues Angebot der Jugendarbeit und Jugendberatung im Zentrum Breitenstein Andelfingen.
- In Winterthur wird der Notfalldienst neu von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr von den SOS-Ärzten geleistet. Am Abend und an den Wochenenden wird der Notfalldienst weiterhin vom VWP geleistet.
- Die ipw baut ihre aufsuchenden Angebote in der Erwachsenenpsychiatrie weiter aus, um Wiedereintritte zu verhindern.
- Im 2023 und 2024 gibt es ein Pilotprojekt von der muslimischen Seelsorge in der PUK Zürich und Rheinau, KSW und USZ. Es kann von einer guten Zusammenarbeit mit den muslimischen Seelsorgern berichtet werden.
- Der VESO hat im 2023 sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert.

Arbeitsgruppe zum Wechsel ins Anordnungsmodell

Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertreter:innen der ipw, Hausärzt:innen, Psychiater:innen und Psycholog:innen. Die vier Sitzungen zeigten, dass die Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit überwiegend positiv sind. Es besteht ein Nadelöhr für die Fallbeurteilung nach 30 Sitzungen und der administrative ist sehr hoch. Es gibt zu wenig niedergelassene Psychiater:innen dafür und die Psychiater:innen möchten diese Arbeit zum Teil auch nicht machen. Die ipw ist subsidiär zuständig. Die Fallbeurteilungen durch die Psychiater:innen

sind für die Krankenkassen sehr oft nicht ausreichend und es wird auch der psychologische Bericht eingefordert. Hier kommt das Thema Datenschutz ins Spiel: es werden Patient:inneninformationen und -daten von den Krankenkassen verlangt, die nicht relevant sind. Die rpk Nord empfiehlt, den psychologischen Bericht nur auf Verlangen an die Vertrauensärzt:innen der Krankenkassen zu schicken. Im Dezember fand die sechste und vorläufig letzte Sitzung der Arbeitsgruppe statt. Das erstellte 3. Factsheet mit Handlungsempfehlungen ist das Endprodukt der Arbeitsgruppe.

Therapieplatzvermittlung (TPV)

Die TPV ist ein Gefäss der rpk Nord. Es gibt sie seit 2008. Das Angebot unterstützt Hausärzt:innen, ipw Behandler:innen und Patient:innen darin, einen ambulanten Therapieplatz in der Region Winterthur und dem Zürcher Unterland zu finden. Aus den Vereinen PVR Psychotherapeut:innen Verein Region Winterthur, PSYZU Verein Psychotherapie Zürcher Unterland und dem VWP Vereinigung der Winterthurer Psychiater:innen stellen sich niedergelassene Psychiater:innen und Psycholog:innen als Nachbehandelnde zur Verfügung.

Im Jahr 2023 hat es 178 Anfragen für eine Therapieplatzvermittlung gegeben. Für 58 Patient:innen konnte ein Therapieplatz vermittelt werden. Die Vermittlungsquote beträgt 33 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gesunken.

Die Bewirtschaftung der TPV durch das Sekretariat der Geschäftsstelle der rpk Nord benötigt einen durchschnittlichen Arbeitsaufwand von ca. 4 Stunden pro Woche. Der persönliche Mailkontakt durch das Sekretariat an der Schnittstelle zwischen Fallanfrage und Fallübernahme bewährt sich weiterhin.

Finanzbericht und Auskunft über die Mittelverwendung

Den Einnahmen von **CHF 10'000.00** stehen Ausgaben von insgesamt **CHF 30'472.95** gegenüber. Dies ergibt ein Defizit von **CHF 20'472.95**. Die Details sind der beiliegenden Aufstellung zu entnehmen. Dank dem jährlichen Beitrag der rpk Nord-Mitglieder konnte die aufgewendete Arbeit der Geschäftsstelle finanziell abgegolten werden.



Dr. phil. Maribel Fischer, Präsidentin

Beilagen:

- Rechnung 2023 und Budget 2024
- Rechnung für Jahrespauschale 2024
- Einzahlungsschein rpk nord
- aktuelle Mitgliederliste rpk nord